



Am Rande des Wiener- walds

Der *Lebensborn*
in Feichtenbach

In Feichtenbach, am Rande des Wienerwalds, eröffnet der SS-Verein *Lebensborn* im Jahr 1938 sein einziges Entbindungsheim auf dem Gebiet des heutigen Staates Österreich. Es dient der rassistischen Bevölkerungspolitik des NS-Regimes: Aufgenommen werden nur jene Frauen, die den Vorstellungen der SS entsprechen. Die Aufarbeitung des *Lebensborn* ist bis heute nicht abgeschlossen. Nach langem Schweigen in den Familien machen sich im Heim Wienerwald Geborene und die nachfolgenden Generationen an die kritische Auseinandersetzung mit der Familiengeschichte: Welche historische Funktion und Rolle hatten meine (Groß-)Eltern während des Nationalsozialismus? Wie komme ich an weitere Informationen? Und wie kann ich diese Informationen verstehen?

Titelbild: Lebensborn-Heim Wienerwald, 1943 (Ausschnitt). Helga S., Wien
Gestaltung: Verena Thaller

INFORMATIONEN ZU AUSSTELLUNGSPORTEN UND -DATEN

→ bik.lbg.ac.at

→ bik-graz@bik.ac.at

→ +43 (0) 316 380-8272

Eine Ausstellung des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung, Graz – Wien – Raabs in Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Graz. Die unter der Leitung von Barbara Stelzl-Marx und Lukas Schretter durchgeführten Forschungen zu *Lebensborn* werden vom Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank, dem Land Niederösterreich, dem Zukunftsfonds der Republik Österreich und dem Open Innovation in Science Center der Ludwig Boltzmann Gesellschaft gefördert. Graz – Wien – Raabs, 2024